



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5210-069

GISPADID: 2002820

Objektbezeichnung:

Bergbauspuren oestlich Obereip

Schutzstatus:

LSG, bestehend

KD, Vorschlag

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

Gemeinde: Eitorf

(Nuts-Code: DEA2C)

Digitalisierte Fläche (ha):

0,86

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Oestlich von Obereip befindet sich nahe der Grenze zu Rheinland-Pfalz ein groesseres Abbaufeld auf Eisenerze. Die Vererzung erfolgte hier in Sandsteinen der Winterscheid-Schichten (oberstes Siegen), die mit etwa 30° nach Norden einfallen.

Es handelt sich hierbei um eine Verwitterungslagerstaette, die an eine alttertiaere Landoberflaeche gebunden ist. Unter einem tropischen bis subtropischen Klima erfolgte die Zersetzung der Devongesteine. Der zusammen mit den Basen abgewanderte Eisengehalt hat sich auf Klueften und in stueckig zerfallenden Sandsteinbaenken konzentriert. Die tertiaeren Verwitterungshorizonte reichen etwa 4 - 6 m tief herab.

Die Entstehung der alttertiaeren Landoberflaeche mit der daran gebundenen Verwitterungszone faellt vermutlich in den Zeitraum Eozoen bis Unteroligozaen.

Fuer das suedlich hiervon, bei Kircheib, gelegene Grubenfeld "Heideblume" nennt SCHROEDER nesterfoermige Ausscheidungen von Brauneisenstein in den zersetzten Devongesteinen, die sich im Fortstreichen, durch taube Stellen unterbrochen, aneinanderreichten. Querkluefte waren oft mit dichtem reinen Brauneisenstein (Glaskopf-artig) ausgefuellt. Der Eisengehalt betrug etwa 25 - 30 %.

Das oestlich Obereip gelegene Abbaufeld zeigt eine aehnliche Ausbildung. Neben einem groesseren Steinbruch finden sich flache Abbau-gruben, die gegeneinander angesetzt sind und offenbar den jeweiligen Vererzungszonen folgen, weiterhin lassen sich eine Rundpingen (z.T. teilverfuellt) mit Ringwall, Muthungsgraeben sowie groessere und kleine Abraum-Halden (auch noerdlich des Weges) erkennen. Grenzsteine aus Basalt markieren wohl die Feldabgrenzungen.

In dem groesseren Steinbruch stehen grobe, z.T. auch quarzitisches Sandsteine an. Das Gestein ist teilweise nur randlich, bisweilen aber auch vollstaendig durch Haematit geroetet. Auf Klueften und Schichtfugen finden sich Brauneisen-Mineralisationen. Offenbar wurde hier der quarzitisches Sandstein lange nach dem Eisenbergbau gewonnen.



Gesteine aus den Abraumhalden zeigen haeufig schoene limonitische und haematitische Impragnationen.

Schutzziel:

geowissenschaftlich, landeskundlich und bergbauarchaeologisch besonders schutzwuerdig. Bedeutende Zeugnisse des hiesigen Eisenerzabbaus.

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Oligozän

Eozän

Siegenium

Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Aufschluss-Minerale / gx2g

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Teildisziplin Lagerstättenkunde

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Pedologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

klastische Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Palaeoböden

Sandsteinbruch

Aufschluss durch Bergbau

Verwitterungslagerstätte

Eisenerzlagerstätte

Schürfe

Pingen

Abraumhalde

Mineralfundstätte

Dias vorhanden



Mineral- oder Kristallbildungen

Umfeld:

befestigter Weg

Wald

Gefährdung:

Verwahrlosung

Maßnahmenbeschreibung: Ausweisung der Bergbauspuren als Bodendenkmal. Keine weitere Verfuellung mehr von organischen Materialien in die Rundpingen.

Naturräumliche Zuordnung:

330 – Mittelsiegbergland

Höhe über NN:

min. 253 m, max. 268 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5210-069

Objektbezeichnung:

Bergbauspuren oestlich Obereip

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Rhein-Sieg-Kreis

Gemeinde: Eitorf

(Nuts-Code: DEA2C)

Digitalisierte Fläche (ha): 0,86

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5210, Q4, VQ4

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2603242 / H: 5621481

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1991, Kartierung/ Beobachtung

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 18.6.2020
